

Glaube im Orbit

Eine Gemeinde mit zwei ISS-Astronauten



Barry E. Wilmore als Astronaut

Quelle: NASA/ Bill Stafford

16 Kilometer vom Johnson Space Center entfernt liegt die Providence Baptist Church in Houston. Die Gemeinde hat eine besondere Verbindung zur Internationalen Raumstation ISS: Zwei ihrer Mitglieder sind NASA-Astronauten und derzeit auf der ISS.

Barry «Butch» Wilmore und Tracy Dyson leben derzeit im Weltraum auf der Internationalen Raumstation ISS. Während ihrer Missionen unterstützen die Gemeindemitglieder die beiden Astronauten mit Gebeten und Ermutigung von der Erde aus.

Himmlische Missionen und irdische Gebete: Während der Bibelstunden am Mittwoch und den Gottesdiensten am Sonntagabend beten die Mitglieder der Providence Baptist Church für die Sicherheit und das Wohlergehen von Wilmore und Dyson. Die beiden Astronauten, die sich derzeit im Orbit befinden, nehmen ihren Glauben mit in den Weltraum.

In ISS auf solidem Felsen

«Es ist erstaunlich, wie Gott uns alle auf unterschiedliche Weise gebraucht», sagte Tracy Dyson in einem Podcast-Interview kurz vor ihrem Start mit einer russischen Sojus-Rakete im März. Dyson wird bis September im All bleiben, während Wilmore wegen technischer Probleme auf unbestimmte Zeit auf der ISS bleiben muss.

Tommy Dahn, Pastor der Providence Baptist Church, erklärt, dass die Gemeinde ihre Sorgen um die Astronauten auf der ISS etwas zurückstellen konnte, nachdem die Sicherheit der Besatzung gewährleistet war.

«Die Tage des Starts und der Rückkehr sind die Momente, in denen unsere Gebete besonders intensiv sind», berichtet Dahn.

«Wir vertrauen auf den souveränen Gott»

Vor jedem Start versammelt sich Wilmore mit den Technikern und seinem Team zum Gebet. Seine Familie ist von Anfang an in die Risiken und Herausforderungen eingeweiht. «Wir vertrauen auf einen souveränen Gott und sind bereit für seinen Plan», betonte Wilmore gegenüber Journalisten.

Die NASA erlaubt Astronauten, ihre Religion im All zu praktizieren, und so feierte Astronautin Jasmin Moghbeli 2023 Chanukka auf der ISS. Rabbi Shaul Osadchey half 1996 dem Astronauten Jeffrey Hoffman, die erste Tora ins All zu bringen.

Für die Providence Baptist Church ist die Verbindung zu den Astronauten eine einzigartige Gelegenheit, ihren Glauben in einer globalen und himmlischen Dimension zu erleben. Trotz der grossen Entfernung sendet die Gemeinde ermutigende Botschaften zur ISS.

Nach ihrer Ankunft auf der ISS im Juni führten Wilmore und Dyson die Gemeinde live durch die Raumstation und sangen gemeinsam «Amazing Grace». Pastor Dahn ist überzeugt, dass diese Einblicke das Glaubensverständnis vertiefen und die Grösse der Schöpfung unterstreichen.

Bescheidene Helden im All und auf der Erde

Die Gemeinde sieht in Wilmore und Dyson nicht nur aussergewöhnliche Persönlichkeiten, sondern auch bescheidene und bodenständige Menschen. Corey Johnson, ein anderer Pastor, ist sehr beeindruckt von den Astronauten. «Diese Leute sind einzigartig talentiert, aber sie sind mehr als ihre beruflichen Leistungen.»

In der Providence Baptist Church gehen Glaube und Wissenschaft eine harmonische Verbindung ein, während die Astronauten ihren Glauben buchstäblich zu neuen Höhen tragen.

Zum Thema:

[«Gott ist der Schöpfer»: NASA-Astronaut: Bibel und Wissenschaft sind kein Widerspruch](#)

[Jennifer Trooper: NASA-Marsforscherin und Christin](#)

[Bald auf dem Mond?: Weltraumforschung: Israel schliesst sich der NASA an](#)

Datum: 15.08.2024

Autor: Baptist Press/Daniel Gerber

Quelle: Baptist Press/gekürzte Übersetzung: Livenet

Tags

[Wissen](#)

[Kirchen und Werke](#)